



Die Akteure auf einen Blick, vorne (kniend) Miguel Angel Zermeño, Foto: © Lisa Farkas, Frankfurt

Spannung und Vorfreude ist zu spüren an diesem Samstag, den 4. Mai in der Wöhler Schule in Frankfurt. Über 150 Menschen jeden Alters, mit und ohne Beeinträchtigungen, alle in „Trainingskleidung“, tummeln sich in und um die Aula und warten gespannt auf ihren Einsatz.

ersten Mal gemeinsam geprobt; die Aufregung und die Vorfreude sind überall zu spüren.

Vor fast 10 Jahren startete das inklusive Tanzprojekt mit der „Schöpfung“ (2015) und wurde bereits ein großer Erfolg. In 2019 folgte dann die „Arche Noah“, die mühelos an den Erfolg des ersten Teils anknüp-

BABYLON

Miteinander Reden ist Gold!

Höhepunkt der Trilogie am 9. Juli 2024

Geprobt wird für den dritten Teil der von der LORENZ-Stiftung initiierten und von der EVIM-Behindertenhilfe unterstützten Trilogie des inklusiven Tanzprojektes „Babylon“. Die Schirmherrschaft für das Projekt hat der Hessische Ministerpräsident Boris Rhein übernommen.

Seit November 2023 proben die teilnehmenden Gruppen getrennt unter der künstlerischen und choreografischen Leitung von Miguel Angel Zermeño. Heute wird zum

fen konnte. Nun steht mit „Babylon“ das große Finale der Trilogie an, das mit seiner Inszenierung auf einen Höhepunkt zusteuert.

Die Geschichte lehnt an den Turmbau zu Babel an, wurde aber als Adaption in die heutige digitale Zeit übertragen. Der Turmbau, der in der Bibel den Zorn Gottes hervorrief und ihn veranlasste mit Sprachverwirrung unter den Menschen für ihre Selbstüberschätzung zu sorgen, musste aufgrund der

Miguel Angel Zermeño

Sein Tanz- und Tanzpädagogik-Studium absolvierte der Tänzer, Choreograph und Tanzpädagoge in den Einrichtungen des „Instituto Nacional de Bellas Artes“ / INBA Mexico. 1986 gewann er den nationalen Preis für den besten Nachwuchstänzer Mexicos.

Im Rahmen seiner tanzpädagogischen Tätigkeit hat er bereits tausende Schüler und erwachsene Laien auf professionelle Bühnen gebracht. Auch als Tänzer hat er viele eigene Erfolge gefeiert.

Er hat sich zudem einen Namen als Choreograph für Tanzkompanien, Opern, Schauspiel und eigene Produktionen gemacht.

Die beiden vorangegangenen Inszenierungen der Trilogie „Die Schöpfung“ und „Arche Noah“ führte er als künstlerischer Leiter und Choreograph bereits zum Erfolg für alle Beteiligten. Nun führt er mit „Babylon“ die Trilogie zum Höhepunkt.

www.miguel-angel-zermeño.com

Spachbarrieren eingestellt werden (das die Geschichte in aller Kürze).

Der Brückenschlag zu unserer heutigen, vielfach digitalisierten Zeit liegt nahe. Trotz aller technischen und digitalen Möglichkeiten sind die Verständigungsblockaden unter den Menschen nicht weniger geworden. Aber die Inszenierung bietet einen Ausweg – Kommunikation ist das „Zauberwort“. Als große Transformerin tritt in dieser Inszenierung Schehezerade auf, die nur überlebt hat, weil sie im Gespräch geblieben ist.

Mitwirkende

Libretto & Umsetzung:

TV-Moderator und Drehbuchautor Juri Tetzlaff

Regie & Inszenierung:

Choreograph und Tanzpädagogin Miguel Angel Zermeño

Musik:

Christoph Gotthardt
„HessenClassicPlayers“- Marcus Schinkel Crossover Ensemble

Gesang:

Laura Suad

Tanz:

August-Gräser-Schule,
Carl-von-Weinberg-Schule,
Charles-Hallgarten-Schule,
Georg-Büchner-Schule,
Grunelius Schule,
Wöhler Schule,
Maurenza Flamenco,
Lukas 14 - Gebärdenchor,
EVIM: Schlocker Tigers,
Creativo Tanzgruppe,
Band Ruhestörung

„Im Gespräch zu bleiben, zu kommunizieren“, ist für Miguel Zermeño, der wie in den beiden vorangegangenen Projekten wieder die künstlerische und choreografische Leitung übernommen hat, das A und O für zwischenmenschliche Verständigung und die Grundlage für Problemlösungen.

Für den renommierten Tänzer, Choreografen und Tanzpädagogen ist auch diese Inszenierung wieder eine Herzensangelegenheit. Es geht ihm, neben aller professionellen Umsetzung stets um gelebte

Inklusion, um Integration, um die Aufhebung der Barrieren untereinander, um Nachhaltigkeit, um Umweltschutz, um das verantwortungsvolle Miteinander insgesamt. Es sei das anspruchsvollste Stück der Trilogie, so Miguel Zermeño.

EVIM (Evangelischer Verein für Innere Mission in Nassau)

ist Träger von sozialen Einrichtungen, der seit über 160 Jahren Hilfe für Menschen in der Region dort anbietet, wo sie gebraucht wird.

Die EVIM-Behindertenhilfe begleitet Menschen mit Beeinträchtigungen, damit sie gemäß ihren Wünschen und Möglichkeiten ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Die Kulturprojekte der EVIM-Behindertenhilfe sind Teil der Betreuungsarbeit und viel mehr als Freizeitgestaltung. Unter Anleitung von fachspezifischen Profis werden Theatergruppen, Mal- und Musikgruppen und vieles mehr angeboten.

Der Fokus liegt hier, wie bei jedem Kurs auf der Findung oder Erweiterung der eigenen Talente bis hin zu der Möglichkeit, diese Talente einer breiteren Öffentlichkeit in Form von Kunstausstellungen, Musikveranstaltungen oder Aufführungen, wie beim inklusiven Tanzprojekt „Babylon“ vorstellen zu können.

Mehr unter:

[www.evim.de/
betreuungsangebote/evim-
behindertenhilfe/kulturarbeit/](http://www.evim.de/betreuungsangebote/evim-behindertenhilfe/kulturarbeit/)

Neu ist der Einsatz von Videotechnik. Die Animationen zeigen u.a. die gestrandete Arche Noah, die hängenden Gärten und den Turmbau zu Babel, wodurch den Akteuren das Stück bei ihren Proben nähergebracht wird. 3-D-Animationen werden auch Teil der Aufführung sein.

Neu ist auch, dass alle Akteure von Beginn an gemeinsam auf der Bühne agieren. „Überhaupt ähnelt

die Inszenierung im Aufbau eher einer Oper als einer Tanzinszenierung“, so Miguel Zermeño. Musik, Gesang, Theater, Tanz und Schauspiel vereinen sich zu einer Komposition. Vierzig Prozent der Musik wurden eigens für das Stück komponiert.

In der Musik werden Elemente aus klassischer Musik, Jazz und Pop eingesetzt und miteinander kombiniert, bzw. wechseln sich je nach Szenenbild ab. Zum ersten Mal wird die Band „Ruhestörung“, der EVIM-Behindertenhilfe live dabei sein. Musik aus der sinfonischen Dichtung „Schehezerade“ von Nikolai Rimski-Korsakow wird allerdings das musikalische Leitmotiv bei „Babylon“ bleiben.

LORENZ Stiftung

engagiert sich sehr intensiv im Bereich der Inklusion. Die Stiftung möchte mit ihrer Arbeit die Gesellschaft überzeugen, dass ein Miteinander aller Gesellschaftsgruppen sinnvoll und gewinnbringend für alle ist. Deshalb sollte Inklusion dort betrieben werden, wo es schon heute machbar und sinnvoll ist: In Projekten, in denen der Einzelne seine ganz eigenen praktischen Erfahrungen machen kann. Auf Basis dieser Erfahrungen kann sich eine ganz neue, an der Praxis orientierte Diskussion entfalten.

Die Stiftung hat alle drei Projekte der Trilogie gefördert.

Mehr unter:

www.lorenz-stiftung.com

Und am Ende wird das Publikum - ganz in Sinne der Inklusion und Integration - mit in die Inszenierung einbezogen!

Lassen Sie sich überraschen!

In der Aula der Wöhler Schule gehen indes die Proben weiter. Zum ersten Mal werden alle Akteure zu einem gemeinsamen Ganzen. Schülerinnen und Schüler der teilnehmenden Schulen mit und ohne Beeinträchtigungen, einzelne professionelle Tänzer und Tänzerinnen, die Flamencogruppe



Die Akteure der EVIM-Behindertenhilfe beim Proben einer Szene, Foto: © Lisa Farkas, Frankfurt

Maurenza Flamenco und Tanzbegeisterte aus der EVIM-Behindertenhilfe warten auf ihren Einsatz.

Sogar „Kamele“ stehen bereit. Diese stammen aus den von Julia Isterling, Kunsttherapeutin und Pädagogin aus der Kunstwerkstatt eigenArt in Wiesbaden mitgebrachten Requisiten. Akteure der Behindertenhilfe schlüpfen hierfür in die mitgebrachten Masken und Überwürfe. Ein herrliches Bild!

Viele Mitwirkende aus der EVIM-Behindertenhilfe waren bereits bei den vorangegangenen beiden Stücken dabei und haben es sich nicht nehmen lassen, wieder mit vollem Einsatz und Spielfreude mitzumachen. Christina Lopez zum Beispiel von den Schlocker-Tigers (EVIM-Tanzgruppe aus Hattersheim) tanzt seit früher Jugend und freut sich auf ihren gemeinsamen Einsatz mit der Flamencogruppe Maurenza Flamenco.

Müheles fügen sich auch die Rollstuhlfahrer und Rollstuhlfahrerinnen in die Inszenierungen ein.

Wer die vorangegangenen Inszenierungen der Trilogie bereits verfolgt hat, wird sicher einige der

Akteure der EVIM-Behindertenhilfe wiedererkennen.

Die bisher geprobtten Choreografien werden heute ein Ganzes. Übergänge, die bisher nicht geprobt werden konnten, werden geschickt von Miguel Zermeño eingefügt. Man spürt sofort, wie er es versteht, die Akteure zu begeistern, mitzunehmen und nach ihren Möglichkeiten einzusetzen. Er ist ein großartiger Motivator und bringt die Akteure dazu, ihre Fähigkeiten auszuloten und zu erweitern und das alles mit professionellem Anspruch. Wir sehen hier und heute etwas wachsen und können uns schon vorstellen, dass hier etwas Großartiges entsteht.

In den kommenden Wochen wird in den einzelnen Gruppen noch an den Feinheiten geprobt. Zusätzlich gibt es drei weitere gemeinsame Proben, um die Abläufe weiter zu vertiefen.

Die Generalprobe findet dann bereits im Sendesaal des hr statt, bevor es ins große Finale am 9. Juli 2024 um 19.30 Uhr geht!

Das sollte sich niemand entgegen lassen! Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

**BABYLON!
Miteinander Reden ist Gold!**

am 9. Juli 2024, um 19.30 Uhr

**hr Sendesaal
Bertramstraße 8
60320 Frankfurt am Main**

**Tickets gibts ab 25 Euro auf
reservix.de**

**Wer sich für die kostenlose Generalprobe am 8. Juli bewerben möchte, meldet sich per Mail an:
lorenzstiftung@gmail.com**

